

Junge Artisten schwebten und tollten durchs Amphitheater

Dorsten. Atemberaubende Akrobatik gepaart mit jeder Menge Spaß: Acht Absolventen der Artistenschule Berlin zeigten ihr Können im Amphitheater. Ein Becher Popcorn spielte auch eine Rolle.

Von Sabine Bornemann



Larissa Rechter begeisterte an den Zwillingsschlaufen.

Acht frisch entlassene Absolventen des 17. Jahrgangs der Staatlichen Artistenschule Berlin präsentierten dem begeisterten Publikum atemberaubende Verrenkungen voller Grazie, gepaart mit jeder Menge Spaß. Dafür wurde sogar eine zweite Bühne für die Luftakrobatik hinter der Holzscheibe aufgestellt. Die Artisten konnten dort je nach Bedarf hochgezogen oder abgelassen werden. Sabine Fischer von der Kulturagentur Dorsten hatte für Samstagabend zu einer großartigen Show ins Amphitheater auf Maria Lindenhof eingeladen.

„Popcorn“ nannten die jungen Künstler und Künstlerinnen ihr Programm. Diese Metapher entspricht ungefähr ihrem momentanen Zustand: Wie Maiskörner gingen sie durch die heiße Schule des Lebens, haben sich in der Ausbildung ganz individuell entwickelt.

Und jetzt kommt irgendwann – hoffentlich – der „große Plopp“ mit tollen Auftritten auf den Bühnen dieser Welt. So wurde auch ein Becher Popcorn in der Show zum Running Gag. Wer ihn gerade hatte, lebte gefährlich und wurde gejagt. Das Konzept, die Regie und Choreografie hat Alessandro die Sazio entwickelt.

Akrobatik auf dem Boden und in der Luft

Alle konnten sich auch solistisch präsentieren: Den Anfang machte Larissa Reckter mit waghalsigen Übungen hoch oben an den Zwillingschlaufen. Schon als kleines Mädchen hatte sie sich in das Gefühl verliebt, über der Bühne zu schweben.

Ihre Kollegin Viola Schley blieb lieber auf dem Boden: Sie jonglierte mit Bällen oder Keulen. Ein besonderes Highlight waren ihre wirbelnden Lichtstäbe, in denen plötzlich die Wörter „Popcorn“ und „Dorsten“ zu lesen waren. Wie hat sie das nur gemacht?

Die nächste spektakuläre „Luftnummer“ präsentierte Lenya Lev am Trapez in einer perfekten Symbiose aus Tanz, Musik und Bewegung. Karim El Nakib und Raoul Rogula traten als Duo Kraoul auf – mit ausgefeilter Bodenakrobatik, die so leicht aussah, aber unendlich anstrengend sein muss.

Die zwei sind sozusagen Kindergartenfreunde und können sich blind aufeinander verlassen. Sie waren immer für Scherze gut, arbeiteten auch mit Pantomime.

Für Luzie Marschke wurde eine eigene Platte mit Polestange und einem Luffring aufgestellt. So war sie den Zuschauern bei ihrer raffinierten Darbietung etwas näher. Kollegin Johanna Häußler nutzte wieder die Hintergrundbühne für ihre halbsprecherischen Verwicklungen in einem blauen Band. Die letzte Solonummer präsentierte Tim Höfel auf seinem BMX-Rad.

Alle diese solistischen Auftritte wurden verknüpft durch die Jagd auf den Becher Popcorn, an der sich alle beteiligten. Das Publikum fieberte mit und belohnte fast jede Aktion mit begeistertem Klatschen und Rufen.

Ein Video von der Show finden Sie

unter [dorstenerzeitung.de](https://www.dorstenerzeitung.de)